

# INHALT

Einleitung	7
Symposiumsreferate (in zeitlicher Abfolge):	
Alice Reininger (Universität für Angewandte Kunst): <i>„Meine Wachträume bewegen sich in einem Landschaftsgarten ...“</i> Die österreichische Künstlerin Maria Biljan-Bilger (1912-1997). Zur Wiederkehr ihres 100. Geburtstages am 21. Jänner 2012	15
Bernhard Denscher (Kulturabteilung der Stadt Wien, MA 7): Bussard, Möwe, Kormoran. Die Stadt Wien als Auftraggeberin von Kunst im öffentlichen Raum	29
Marianne Enigl (Redaktion Profil): Das Verschwinden. Vom Phänomen, dass die Republik ihre Werke ankaufte, die dann aber nicht mehr auffindbar waren (sind).	45
Martin Rauch (Honorarprofessor des UNESCO-Lehrstuhles „Earthen Architecture“): Vision, Kunst – Handwerk – gemeinsame Erinnerungen zum Internationalen Bildhauer- und Keramiksymposium	51
Elfriede Bruckmeier (Galeristin und Publizistin): Maria Biljan-Bilger in Zeugnissen und Erinnerungen	59
Oliver Österreicher (Architekt): Utopien und Sonnenkinder. In- und ausländische Medienberichte zur Stadt des Kindes	67
Anton Schweighofer (Professor, Architekt): Freund und Architekt	87
Friedrich Kurrent (Professor, Architekt): Der gescheiterte Stephansplatz	99

Friedrich Achleitner (Architekturpublizist): Kunst als Lebensform	117
Round Table	122
Biographie Maria Biljan-Bilger	124
Bibliographie	129
Biographien der Vortragenden	137
Carl Aigner (Niederösterreichisches Landesmuseum): Mein Leben begann nach allen Seiten hin zu fließen. Begleitendes zur Ausstellungseröffnung und zum Symposium über Maria Biljan-Bilger	142
Margret Kohler-Heilingsetzer (Kuratorin der Ausstellung): Weg durch die Ausstellung in der Galerie des Künstlerhauses	144
Abbildungsnachweis	189